

Dritte Serie.

Tafel VI.

Blattrost der Runkelrübe

(Uromyces Betae).



Kirchner & Boltshauser, Atlas der Krankh. u. Beschädig. unserer landw. Kulturpflanzen.
(Stuttgart, Verlag von Eugen Ulmer.)

Figurenerklärung.

- Fig. 1. Rübenblatt, vom Roste befallen, der durch *Uromyces Betae Tulasne* hervorgerufen wird. — Natürl. Grösse.
„ 2. Blattstück mit den Uredosporen- (U) und Teleutosporen-Häufchen (T) von *Uromyces Betae*. — 18fach vergr.
„ 3. Uredosporen. — 350fach vergr.
„ 4. Teleutosporen. — 350fach vergr.

Bemerkungen.

Von dem durch *Uromyces Betae Tulasne* verursachten Blattrost der Zucker- und Runkelrüben pflegt nur die Uredo- und die Teleutosporen-Form in erheblicher Ausdehnung aufzutreten, wogegen die im Frühjahr sich entwickelnden Becherfrüchte nebst Spermogonien nicht häufig sind und wenig in die Augen fallen. Zur Verhütung der Rostkrankheit kann man nichts anderes thun, als die befallenen Blätter von den Samenrüben entfernen und die kranken Rübenköpfe und Abfälle vernichten. — Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 162 und 389.



Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart

H. Boltshauser ad nat. del.

Blattrost der Runkelröbe.
(*Uromyces Betae* Tul.)